Perspektiven nach der Ausbildung

Sie haben bereits eine Ausbildung in Deutschland absolviert? Erfahren Sie hier, welche Möglichkeiten Ihnen danach offenstehen.

Inhalt

- Arbeiten nach der Ausbildung
- Berufliche Weiterbildung in Deutschland
- Studium nach der Ausbildung

Sie haben bereits eine Ausbildung in Deutschland absolviert? Herzlichen Glückwunsch – damit haben Sie eine wichtige Grundlage für Ihre berufliche Zukunft gelegt! Doch wie geht es jetzt weiter? Ob Einstieg ins Berufsleben, **Weiterbildung** oder sogar ein Studium: In Deutschland stehen Ihnen viele Wege offen. Erfahren Sie hier, welche Möglichkeiten Sie haben und wie Sie Ihre Karriere erfolgreich gestalten können.

Arbeiten nach der Ausbildung

Nach der Ausbildung in Ihrem gelernten Beruf zu arbeiten, ist der klassische Weg. In Deutschland sind die Chancen hoch, dass Sie nach Ihrer Ausbildung von Ihrem Betrieb als **Fachkraft** übernommen werden, da viele Unternehmen dringend nach qualifizierten Fachkräften suchen. Zudem kennt das Unternehmen Sie schon – ein großer Vorteil! Sollte Ihr Ausbildungsbetrieb Sie nicht übernehmen können oder möchten Sie sich beruflich neu orientieren, gibt es vielfältige Wege.

Planen Sie frühzeitig!
Bereiten Sie sich am besten schon während Ihrer Ausbildung auf den nächsten Schritt vor, zum Beispiel in dem Sie nach interessanten Arbeitgebern recherchieren oder sich Stellenanzeigen anschauen. Informationen zur Jobsuche und hilfreiche Bewerbungstipps finden Sie in unserer Rubrik **„Job finden“**.

Jobsuche nach Ausbildung

Für die Arbeitsplatzsuche in Deutschland kann Ihnen im Anschluss an Ihre Berufsausbildung eine Aufenthaltserlaubnis für bis zu 18 Monate erteilt werden (gemäß **§ 20 Abs. 1 Nr. 3 AufenthG**). Offene Stellen können Sie sich in der **Jobbörse** von „Make it in Germany“ ansehen.

Video: Wie finde ich einen Job in Deutschland?

Berufliche Weiterbildung in Deutschland

Möchten Sie sich beruflich weiterentwickeln, mehr Verantwortung übernehmen oder neue Karrierewege einschlagen? In Deutschland gibt es zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten, mit denen Sie Ihre Kenntnisse vertiefen, sich spezialisieren, beruflich aufsteigen oder sogar den Schritt in die **Selbstständigkeit** wagen können.

Im Folgenden finden Sie einen Überblick über formale Weiterbildungsangebote innerhalb des staatlichen Bildungssystems. Am Ende dieser Weiterbildungen erhalten Sie einen höheren Abschluss in der beruflichen Bildung. Darüber hinaus gibt es in vielen Berufen weitere non-formale Bildungsangebote, wie zum Beispiel

durch den Arbeitgeber, durch Seminare etc. Welche Weiterbildung für Sie infrage kommt, hängt von Ihren Wünschen, Ihrem Berufszweig und Ihrer Branche ab.

Berufliche Abschlüsse: Neue Bezeichnungen seit 2020

Seit 2020 dürfen Personen mit vielen Abschlüssen einer beruflichen Fortbildung den Titel „Bachelor Professional“ oder „Master Professional“ (eine Stufe höher) tragen. Die neuen Begriffe werden aber noch nicht immer und überall verwendet: Manchmal werden Sie nur die alten, manchmal nur die neuen, und manchmal beide Varianten zusammen finden.

- **Geprüfter Berufsspezialist, Fachberater, Servicetechniker**

Die erste Stufe, mit der Sie sich spezialisieren und höherqualifizieren können, ist der Abschluss „Geprüfte Berufsspezialistin/Geprüfter Berufsspezialist“. Dies ist zum Beispiel möglich im Bereich IT, in der Servicemontage für Windenergieanlagentechnik, Servicetechnik und Diätköchin oder -koch.

- **Bachelor Professional**

Die Abschlüsse auf dieser Stufe sollen Personen mit einem Berufsabschluss auf die Übernahme von Fach- und Führungsfunktionen vorbereiten. Sie sind gleichwertig zu einem akademischen Bachelorabschluss.

- Technische Berufe**:** Haben Sie eine technische Ausbildung absolviert? Dann könnte eine Weiterbildung zum „Staatlich geprüften Techniker“ (Bachelor Professional) für Sie interessant sein. Diese Ausbildung findet an einer Fachschule statt und schließt mit einer staatlichen Prüfung ab. Die Dauer beträgt in Vollzeit mindestens zwei Jahre.
- Handwerkliche Berufe: Falls Sie einen handwerklichen Beruf erlernt haben, können Sie sich mit dem Meisterbrief weiterqualifizieren. Der Meisterbrief ist ein staatlich anerkannter Abschluss, mit dem Sie Führungsaufgaben übernehmen oder einen eigenen Betrieb gründen können. Sie sind dann „Meisterin/Meister“ (Bachelor Professional). Meisterinnen und Meister dürfen sogar **Nachwuchskräfte** in ihrem Beruf ausbilden. Ihr Meisterbrief berechtigt Sie zudem zu einem Studium an einer **Fachhochschule** oder **Universität**.

- Kaufmännische Berufe: Auch nach Abschluss einer kaufmännischen Ausbildung können Sie sich weiterbilden und so spezielles Branchenwissen erwerben, sich auf Leitungs- und Führungsaufgaben vorbereiten oder eine generalistische betriebswirtschaftliche Qualifikation erwerben. Beispiele für den „Bachelor Professional“ in diesem Bereich sind Bilanzbuchhalterin/-buchhalter oder Industriefachwirtin/-wirt.

Auch in anderen Branchen gibt es zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten, beispielsweise in spezialisierten Fachgebieten.

- **Master Professional**

Der Master Professional ist die höchste berufliche Fortbildungsstufe. Dieser Abschluss steht auf einer Stufe mit dem akademischen Masterstudium. Hier geht es darum, die Kenntnisse, die man z. B. mit dem Bachelor Professional / Meister / Techniker erworben hat, weiter zu vertiefen. Weitere Beispiele für diese Fortbildungsstufe sind: Technische Betriebswirtinnen und -wirte und geprüfte Berufspädagoginnen und -pädagogen.

Informationen zur höherqualifizierenden Berufsbildung finden Sie auf der Seite des **Bundesinstituts für Berufsbildung** und **GOVET**. Welche Optionen konkret für Ihren Beruf bestehen, erfahren Sie auf **BERUFENET**.

Finanzielle Unterstützung für Ihre Weiterbildung

Planen Sie eine Weiterbildung? Dann können Sie möglicherweise finanzielle Unterstützung durch das **Aufstiegs-BAföG** erhalten. Ob Sie förderberechtigt sind, erfahren Sie auf **www.aufstiegs-bafoeg.de**.

Studium nach der Ausbildung

Nach Ihrer Ausbildung haben Sie auch die Möglichkeit, ein Studium an einer **Hochschule** in Deutschland aufzunehmen. Dafür benötigen Sie in der Regel eine **Hochschulzugangsberechtigung** – also ein Zeugnis, das Ihnen bereits im Herkunftsland ein Studium ermöglicht.

Alternative Zugangswege zum Studium
Es gibt jedoch auch alternative Möglichkeiten:

- Mit einem **deutschen Meistertitel** (siehe oben: handwerkliche Berufe) können Sie an deutschen Hochschulen alle Fächer studieren.
- Wenn Sie keinen Meistertitel haben, aber bereits mehrere Jahre Berufserfahrung gesammelt haben, können Sie unter bestimmten Voraussetzungen ein Studium in einem **fachverwandten Bereich** aufnehmen. Welche genauen Voraussetzungen Sie erfüllen müssen, erfahren Sie direkt bei der Hochschule Ihrer Wahl.

Studieren und Arbeiten kombinieren
Falls Sie studieren möchten, aber weiterhin berufstätig bleiben wollen, gibt es verschiedene Modelle:

- Berufsbegleitendes Studium (neben dem Beruf, in Teilzeit oder als **Fernstudium**)
- **Duales Studium**, das Theorie (Studium) und Praxis (Berufsausbildung) kombiniert

Weitere allgemeine Informationen zum Studium in Deutschland erhalten Sie in unserer Rubrik **„Studium“**.

Weitere Informationen im Web

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE)

Infopapier: Das duale Berufsausbildungssystem in Deutschland

Bundesagentur für Arbeit (BA)

Tipps zum Schreiben der Bewerbungsunterlagen

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Ausbildungsprofile zahlreicher Ausbildungsberufe

Planet Beruf

[Finden Sie heraus, welche Ausbildung zu Ihnen passt]

Jugendmigrationsdienste

[Das Beratungsportal für dein Leben in Deutschland]

Seite drucken

URL: https://www.make-it-in-germany.com/de/studium-ausbildung/ausbildung-in-deutschland/perspektiven-danach
Datum: 2026-11-03 18:08:33 GMT